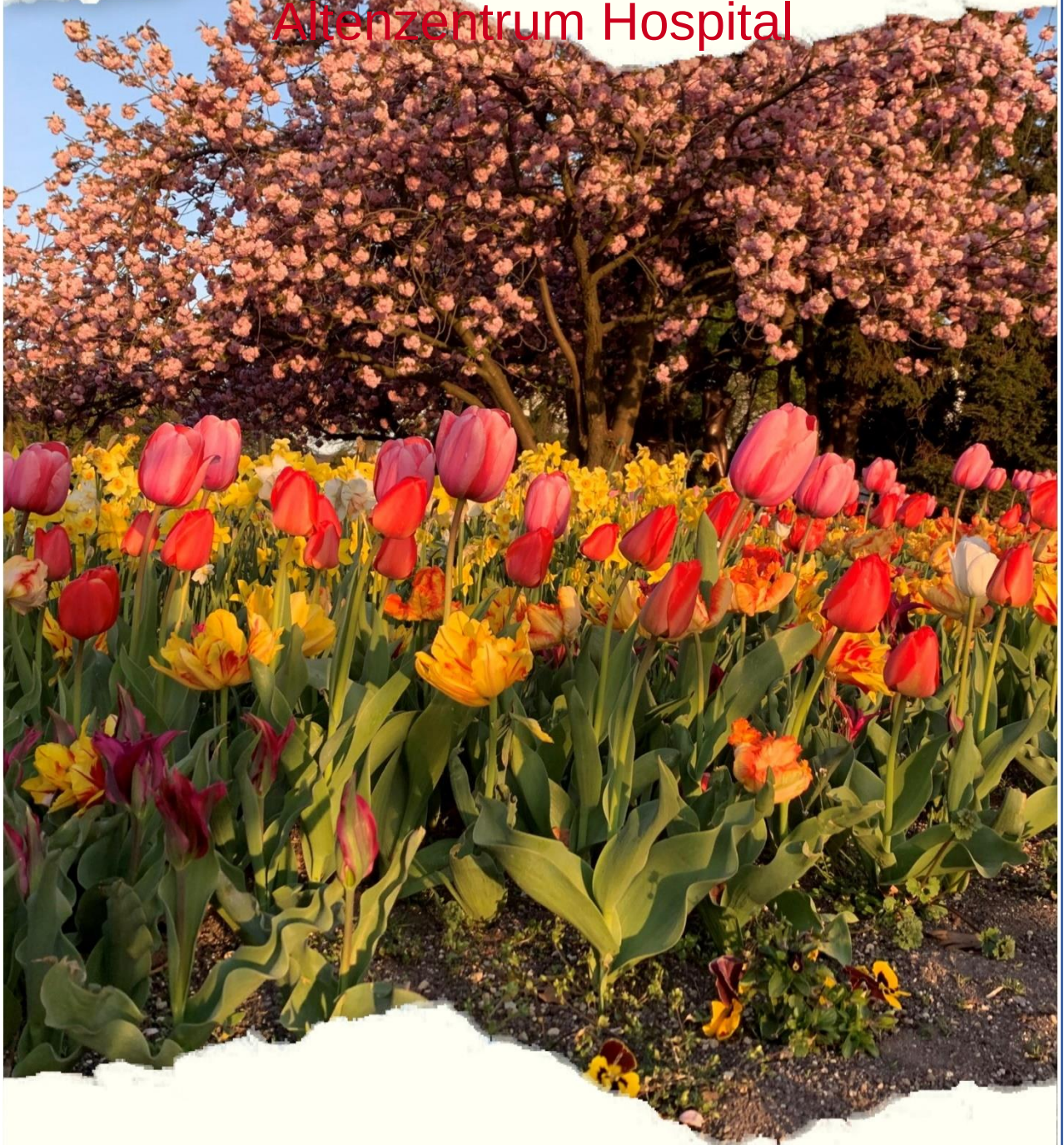


Hospital Aktiv

Altenzentrum Hospital



Mai 2025



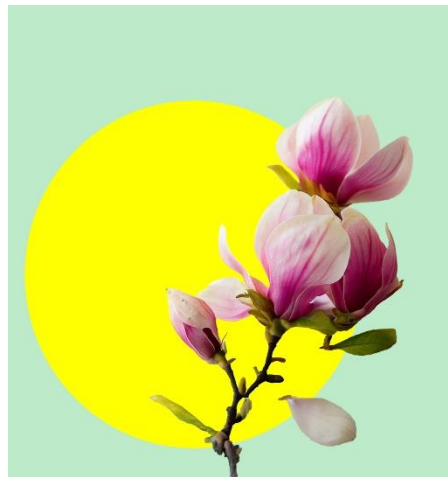
Liebe Leserin und lieber Leser,

*„Gehen die Eisheiligen ohne Frost vorbei,
schreien die Bauern und Winzer juchhei!“*

So lautet eine alte Bauernregel über die Eisheiligen, manchmal auch Maifröste genannt. Woher kommt das und was steckt dahinter? Es sind die Namenstage altkatholischer Heiliger und Märtyrer aus dem vierten und fünften Jahrhundert.

In diesem Jahr beginnen sie am Sonntag, dem 11. Mai, mit dem Erzbischof Mamertus. Ihm folgt am 12. der Märtyrer Pankrätius, am 13. der Bischof Servatius und nach ihm wieder zwei Märtyrer, nämlich Bonifatius und schließlich am Donnerstag, dem 15. eine Frau, die auch die „kalte“ Sophia genannt wird.

Im Monat Mai herrschen bei uns oft schon sommerliche Temperaturen. Es kann aber auch vorkommen, dass durch besondere Wetterlagen kühle Polarluft nach Mitteleuropa gelangt. Ein solcher kühler Hochdruckeinfluss kann dazu führen, dass nachts sogar wieder Bodenfrost auftritt. In den letzten 100 Jahren ist ein kurzzeitiger Temperaturrückgang Mitte Mai in ganz Europa immer wieder aufgetreten, was auch wissenschaftlich belegt ist.



Auch der zukünftige Klimawandel scheint daran bisher nichts zu ändern. Für die Landwirte bedeutet dies, dass Fruchtpflanzen wie Paprika, Tomaten und Auberginen, die eigentlich aus dem warmen Süden stammen, bei uns nicht vor den Eisheiligen ins Freiland gesetzt werden dürfen. Dann würde man das Risiko eingehen, dass sie den Kälteeinbruch nicht überstehen, und das will man ja nicht.

Einen wunderschönen, sonnigen und blühenden Mai wünscht
Ihr Team des Hauses ...



FRÜHLINGSFEST

IM ERLEBNISGARTEN ALTENZENTRUM HOSPITAL

SAMSTAG, 10. MAI 2025

**11.00 UHR ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST ZUM FEST
IN DER HOSPITALKAPELLE**

**AB 11.30 UHR GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN IM
ERLEBNISGARTEN MIT HERZHAFTEN VOM GRILL**

13.00 UHR SPIEL & SPASS MIT BINGO

**AB 14.00 UHR SELBSTGEBACKENER KUCHEN VOM
KUCHENBUFFET**

**15.30 UHR MUSIK & UNTERHALTUNG VON UND MIT
STEFAN AUS DEM VORALPENLAND**

**Für SeniorInnen unserer Langzeitpflege und
Mitglieder des Fördervereins sowie Einrichtungsbeirates
ist der Kaffee & Kuchen kostenfrei.**

Der Mittagstisch im Speisesaal bleibt an diesem Tag geschlossen.

**Wir freuen uns, wenn Sie die Angebote
unseres Festes annehmen und
unseren Förderverein
mit Ihrem Besuch unterstützen.**





Großes Circus-Projekt war ein voller Erfolg!

Eine Woche voller Wunder liegt hinter uns...

In unserer Zirkuswoche „Manege Frei!“ mit Circus Bombastico und Theatro Los Piratos ist etwas ganz Besonderes passiert: Kinder und SeniorInnen haben gemeinsam trainiert, gelacht, gestaunt – und dabei ein echtes Miteinander gelebt.

Ob Jonglage, Clownerie oder Akrobatik – es ging besonders um die kleinen, kostbaren Momente dazwischen.

Die anfängliche Zurückhaltung der Kinder war schnell verflogen und bereits nach dem ersten Tag sind sich die zwei Generationen mit Offenheit, Neugier und ganz viel Herz auf Augenhöhe begegnet.

Die abschließende Premiere sorgte für zahlreiche Gänsehautmomente und begeisterte Eltern und Angehörige gleichermaßen.

Wir danken den Erzieherinnen der Kita St. Lullus-Sturmius & St. Bonifatius unter der Leitung von Frau Zapf für ihr Vertrauen und ihre Einsatzbereitschaft mit uns gemeinsam dieses generationsübergreifende Projekt ermöglicht zu haben.







Sauberhaftes Haus: Am 16. Mai geht es weiter!

Bei unserm Frühjahrsputz war richtig was los: Beim großen Frühjahrsputz haben wir den Garten und unsere Außenbereiche auf Vordermann gebracht! Viele SeniorInnen haben mit angepackt. Jeder so wie er konnte - und genau so war es richtig und wichtig! Es war nicht nur Arbeit, sondern auch ganz viel Miteinander. Das schöne Wetter, gute Gespräche und das gemeinsame Ziel haben für echte Frühlingsstimmung gesorgt. Und weil wir an den Vormittag nicht alle unsere Vorhaben umsetzen konnten und es so viel Spaß gemacht hat, geht die Aktion am 16. Mai in die nächste Runde!







Unser Singkreis zu Besuch im Buchcafe

Auch in diesem Jahr hatten wir mit unserem Singkreis einen wunderschönen Ausflug: erst in geselliger Runde zu Besuch in der Morsi Bar und anschließend ging es zu „My Musical Playlist“ von den Bad Hersfelder Festspielen von und mit Maik Eckhardt und Tanzstudio Spotlight ins Buchcafe, wo wir gemeinsam einen bezaubernden Abend erleben durften!

Obwohl wir das Stück bereits einmal gesehen hatten, wollten wir uns das Event nicht entgehen lassen - gut so, denn wir waren erneut absolut begeistert von der vielfältigen Liederauswahl und Inszenierung! Die Kombination aus mitreißender Musik in toller Atmosphäre hat den Abend unvergesslich gemacht.





Moritz: Wieder gesund werden

von Margitta Blinde

Nach ihrer Operation musste unser Hund Jeannie mindestens eine Woche lang mit einem Plastikkragen um ihren Hals leben. Die Tierärztin hatte ihr die Halskrause nach dem Eingriff angelegt, um die noch offene Wunde an ihrem Hinterteil zu schützen und die Heilung nicht zu gefährden. Die Natur eines Hundes würde ihn unwillkürlich dazu bringen die Wunde zu lecken und sogar daran zu knabbern. Das wäre ein großes Risiko für die Wundheilung, weil in der Hundeschnauze und an der Zunge von Natur aus eine Menge Bakterien vorhanden sind, die durch ein Lecken dann übertragen werden. Eine Infektion wäre die Folge und könnte die Heilung ernsthaft gefährden.

Natürlich sollte die Halskrause sorgfältig angepasst sein. Es gibt sie in verschiedenen Größen, die angeglichen werden können. Die Krause muss festsitzen, so dass sie nicht gelockert werden kann, aber sie darf das Atmen und das Fressen des Tieres letztlich nicht gefährden. Unsere Tierärztin hatte Erfahrung und schon bald saß der Kragen um Jeannies Hals, und wir konnten mit ihr nach Hause fahren. Die ersten Tage nach dem Eingriff war Jeannie noch etwas beduselt, auch wegen den Nachwirkungen der Betäubung. Sie lief vorsichtig tastend, weil die Halskrause sie verunsicherte und ihr Blickfeld einengte. Aber wir beobachteten, dass sie trotz der Einengung mit dem Trinken und dem Fressen zurechtkam. Sie musste erst lernen mit der Halskrause das Futter im Fressnapf auch zu erreichen. Der Napf musste gewissermaßen in die Krause passen, so dass sie auch ans Fressen herankommen konnte.

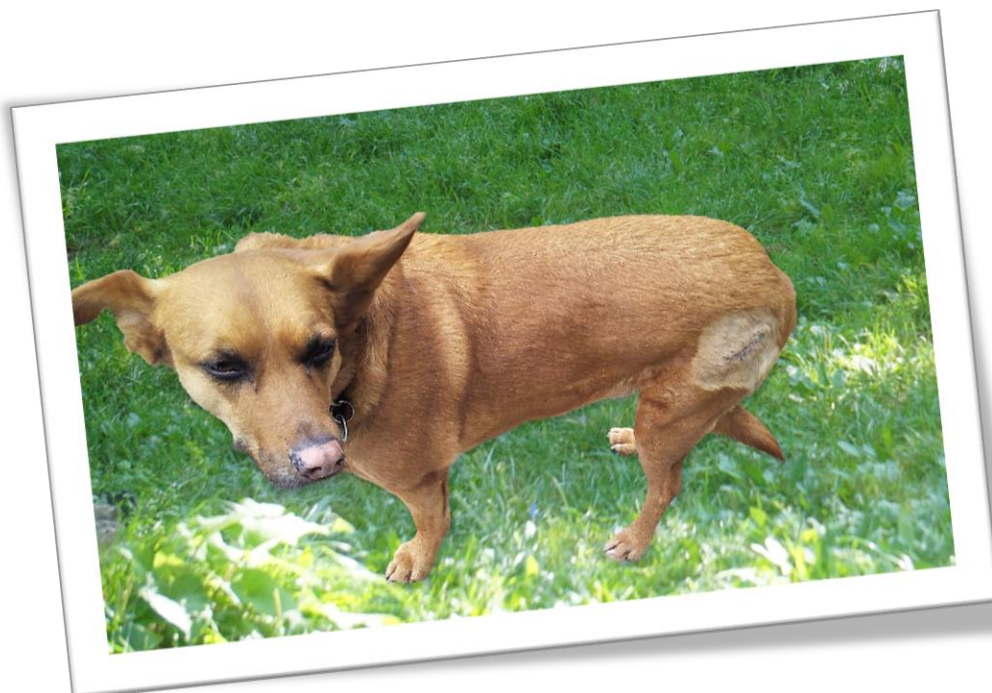
Es war zwar alles langsamer und zwischendurch kamen immer wieder kurze Pausen, aber es funktionierte letztlich! Auch das Rausgehen mit ihr gelang immer besser. Jeannie war es gewöhnt ihre „Geschäfte“ draußen in der freien Natur zu erledigen. Natürlich konnte Herrchen jetzt nicht mit ihr die übliche Fahrradtour runter zum Rhein machen. Das wäre zu gefährlich gewesen, musste auch nicht sein. Jeannie passte sich schnell und gut ihren Einschränkungen an. Auch war sie wohl durch den Eingriff und seine Folgen noch beunruhigt und behindert auch dadurch



insgesamt langsamer und vorsichtiger in ihren Bewegungen. Das Schlafen mit der Halskrause war auch nicht gerade einfach, trotz der weichen Decken, die wir ihr hingelegt hatten. Wenn ich mir vorstellte, ich wäre an ihrer Stelle, wurde mir mulmig. Das war ganz schön schwierig zu managen!

Nach gut einer Woche ging es wieder zur Tierärztin zur Kontrolle und zum Fäden ziehen. Sie war sehr zufrieden mit dem Heilungsprozess, auch das Entfernen der Fäden zwickte zwar ein bisschen, verlief aber ohne Komplikationen. Wir waren erleichtert und froh, dass alles so gut gegangen war. Auf die noch frische Wunde wurde zum Schutz für die ersten Tage ein passender Plastikschutz fixiert.

Erleichtert kamen wir wieder nach Hause und ließen Jeannie erst mal im Garten freilaufen. Sie war anfänglich noch verunsichert und sehr vorsichtig, aber das verlor sich draußen ziemlich schnell. Alles roch wie immer und klang wie immer. Das tat ihr gut und sie wurde immer mehr ermutigt. Als sie nach einer halben Stunde erst mal genug hatte und wieder reinkam, entdeckten wir, dass sie den Plastikschatz offenbar abgeknabbert hatte. Er war nicht mehr auf der Wunde. Aber es war gut gegangen! Die Nähte der Narbe waren unberührt und in Ordnung wie vorher und dem Heilungsprozess würde frische Luft sicherlich guttun!





Kalenderblatt Mai 2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Besondere Tage

1.5. Tag der Arbeit

11.5. Muttertag

29.5. Christi Himmelfahrt

29.5. Vatertag



Frühling, das Leben erwacht

Im Mai erwacht die Natur so richtig aus ihrem Winterschlaf und zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Die Bäume tragen endlich wieder ihr grünes Kleid, die Blumen blühen in allen Farben und es riecht überall nach frischer Erde und Gras. Die Vögel singen lauter, die Insekten fliegen durch die Luft und selbst die ersten Bienen sind schon fleißig am Sammeln von Pollen. Die Temperaturen steigen, die Sonne scheint – der perfekte Zeitpunkt, um raus zu gehen und die frische Natur zu genießen.

Aber der Mai hat auch seine Tücken, denn mitten in dieser Frühlingspracht kommt der Klassiker: die Eisheiligen. Diese „frostigen Gesellen“ erinnern uns daran, dass der Frühling zwar schon da ist, aber der Sommer noch auf sich warten lässt. Ein bisschen Geduld ist noch gefragt, bevor wir die Sommerkleidung endgültig aus dem Schrank holen!

Im Mai beginnt die Hochsaison im Garten. Jetzt ist die beste Zeit, wärmeliebende Gemüsesorten wie Tomaten, Paprika, Zucchini, Gurken, Bohnen und Kürbis ins Beet zu setzen. Auch Kräuter wie Basilikum, Dill und Oregano wachsen jetzt prächtig.

Erdbeeren reifen und können geerntet oder neu gepflanzt werden. Spargel wird bis Juni gestochen. Blumen wie Dahlien und Sonnenblumen bringen Farbe in den Garten.



Berühmte Geburtstagskinder

Thomas Gottschalk (*18. Mai 1950) ist ein deutscher Entertainer, Moderator und Schauspieler. Durch "Wetten, dass...?" (1987–2011) wurde er zur TV-Legende. Sein humorvoller Stil und seine Schlagfertigkeit machten ihn zum Publikumsliebbling. Am 18. Mai 2025 feiert er seinen 75. Geburtstag.

Rückblick: heute vor 100 Jahren

Der Schuster Wilhelm Voigt war der Hauptmann von Köpenick. In preußischer Uniform befehligte er 1906 Soldaten, besetzte das Köpenicker Rathaus und beschlagnahmte die Stadtkasse. Der berühmte Betrug entlarvte die bürokratische Leichtgläubigkeit des Kaiserreichs. Voigt wurde verhaftet, später begnadigt und als Volksheld gefeiert. Carl Zuckmayers Drama (1931) machte die Geschichte weltberühmt und kritisierte blinden Gehorsam. Es gibt zahlreiche Verfilmungen dieser Geschichte.

Sportliche Ereignisse im Mai

Vom 28. Mai bis 1. Juni findet das Internationale Deutsche Turnfest in Leipzig statt. Es werden 80.000 Sportlerinnen und Sportler sowie hunderttausende Besucher erwartet. Neben zahlreichen Show- und Mitmachangeboten umfasst die Veranstaltung 23 Sportarten mit 10 Deutschen Meisterschaften.

Das Grand Slam Tennis-Turnier French Open 2025 wird vom 25. Mai bis 9. Juni 2025 im Stade Roland Garros in Paris ausgetragen. Als Titelverteidiger sind Carlos Alcaraz bei den Herren und Iga Świątek bei den Damen gesetzt.

Vatertag

Der Vatertag wird in Deutschland traditionell an Christi Himmelfahrt, also 40 Tage nach Ostern, gefeiert. Im Jahr 2025 fällt der Vatertag auf den 29. Mai. Der Vatertag hat seinen Ursprung im späten 19. Jahrhundert. Er ist eine Gelegenheit, Vätern für ihre Rolle in der Familie zu danken. Bei schönem Wetter ziehen im ganzen Land viele Väter mit Böllerwagen durch die Landschaft.



Sternzeichen



Stier

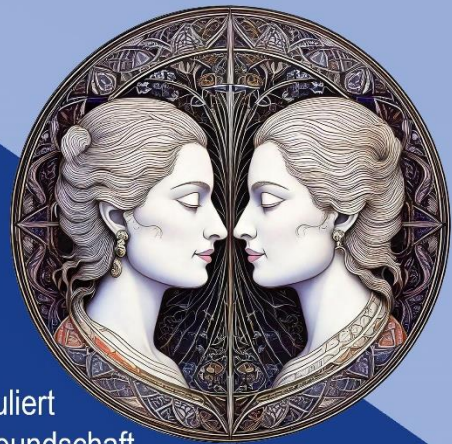
21.4. - 20.5.

Der Stier ist ein Erdzeichen, das von der Venus regiert wird. Stiere sind verlässlich, geduldig und genussfreudig, aber auch eigensinnig. Sie schätzen Beständigkeit, Natur und Harmonie.

Zwilling

21.5. - 20.6.

Die Zwillinge sind ein wahres Kommunikations- und Vielseitigkeits-Talent. Sie sind neugierig, können sich schnell anpassen und lieben es, wenn sie geistig stimuliert werden. Sie lieben Abwechslung, Lebendigkeit und Freundschaft.



Gesund im Mai: Warum haben wir Fieber?

Die Skala eines gewöhnlichen Fieberthermometers reicht von 35° bis 42°Celsius. Das ist die Maßeinheit für die Temperatur, benannt nach ihrem schwedischen Erfinder im Jahr 1742. Eine Körpertemperatur zwischen 36,5° und 37,5° gilt als normal. Erst ab 38° Celsius spricht man von Fieber.

Durch die erhöhte Temperatur ist unser Körper in der Lage, Krankheitserreger abzuwehren. Fieber ist ein Symptom dafür, dass eine Krankheit unseren Körper befallen hat und die Körpertemperatur in die Höhe treibt. Der Körper ist mit der Abwehr einer Krankheit beschäftigt, was normal ist und zunächst keine Angst auslösen muss. Erst wenn die Temperatur über 38° steigt, spricht man von Fieber.

Zwischen 39° und 41° spricht man von hohem Fieber, das ein Zeichen dafür ist, dass der Stoffwechsel durch die Krankheitsabwehr stark angekurbelt wird. Auch die Muskeln können zu zittern beginnen, oft kommt Schüttelfrost hinzu. Der Puls rast und die Atmung



wird hastig und schnell. Trotz erhöhter Körpertemperatur können Hände und Füße kalt sein. Müdigkeit, Kopfschmerzen und Appetitlosigkeit sind ebenfalls häufige Begleiterscheinungen.

Eigentlich ist Fieber ein Zeichen dafür, dass unser Körper damit beschäftigt ist, die Krankheit abzuwehren. Grippeviren zum Beispiel verursachen oft hohe Temperaturen. Wichtig ist, dass das Fieber innerhalb weniger Tage wieder deutlich sinkt, sonst muss ein Arzt gerufen werden, der die nötigen Medikamente verschreibt oder eine Einweisung ins Krankenhaus veranlasst.

Wichtig sind viel Flüssigkeit, Ruhe und gegebenenfalls fiebersenkende Mittel. Hohe oder anhaltende Temperaturen sollten ärztlich abgeklärt werden. Dies ist auch notwendig, wenn das Fieber nach einem Rückgang plötzlich wieder ansteigt. Dann ist professionelle Hilfe gefragt, sonst wird es zu riskant und damit gefährlich für den Patienten und seine Betreuer.





Wahrzeichen der Geschichte: Die Pyramiden von Gizeh

Die Pyramiden von Gizeh sind die berühmtesten Bauwerke des alten Ägypten und zählen zu den sieben Weltwundern der Antike. Ihre präzise Bauweise fasziniert bis heute Archäologen und Besucher aus aller Welt.

Etwa 20 Kilometer von Kairo entfernt, am Rande der Sahara, erheben sich die Pyramiden von Gizeh. Sie sind das einzige der sieben Weltwunder, das bis heute erhalten ist, und ein Symbol für die rätselhafte Ingenieurskunst des Alten Ägyptens. Die größte und älteste dieser Pyramiden ist die Cheops-Pyramide. Mit einer ursprünglichen Höhe von 146 Metern war sie über 3.800 Jahre lang das höchste Bauwerk der Welt. Neben ihr stehen die Chephren- und die Mykerinos-Pyramide, die zwar kleiner, aber nicht weniger beeindruckend sind.



Es ist kaum zu glauben, dass diese Monumente vor mehr als 4.500 Jahren ohne moderne Technik erbaut wurden. Millionen von Kalksteinblöcken, die jeweils mehrere Tonnen wiegen, wurden von tausenden Arbeitern in mühevoller Präzision geschichtet.



Die Pyramiden dienten als Grabstätten für die Pharaonen und sollten deren Seelen den Weg in die Ewigkeit weisen.

Am Fuße der Pyramiden liegt die Große Sphinx, ein mysteriöses Monument mit dem Körper eines Löwen und dem Kopf eines Pharaos. Die Große Sphinx von Gizeh ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Ägyptens und ein Symbol für Macht und Geheimnis.

Sie wurde aus einem einzigen Kalksteinblock gehauen und im Laufe der Jahrhunderte durch Erosion und menschliche Einflüsse beschädigt. Die Sphinx ist ca. 70 Meter lang und ca. 20 Meter hoch und scheint seit Jahrtausenden über die Wüste zu wachen. Ihre genaue Bedeutung bleibt aber bis heute ein Rätsel.

Die Sphinx vor den Pyramiden symbolisiert die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Manche Forscher vermuten, dass sie die Gräber der Pharaonen beschützte. Es gibt Legenden über geheime Kammern unter der Sphinx, aber keine Beweise.





Zeitsprung: Frauen in der Medizin

Das erste deutsche Bundesland, in dem Frauen zum Medizinstudium zugelassen wurden, war das Großherzogtum Baden. Im Jahr 1900 ließen die Universitäten Freiburg und Heidelberg erstmals Frauen zum Studium zu. Drei Jahre später folgte München mit der Ludwig-Maximilians-Universität.



Zuvor war Frauen der Zugang zum Studium mit oft absurden Begründungen verwehrt worden. Eine Ausnahme gab es nur unter Friedrich dem Großen, König von Preußen, im Jahr 1754. Eine Frau namens Dorothea Erxleben, deren Vater ebenfalls Arzt war, wurde erstmals zum Medizinstudium an der Universität Halle zugelassen. Sie durfte jedoch nur mit Sondergenehmigung promovieren. Dabei blieb es zunächst.

Man muss aber auch bedenken, dass Frauen früher der Zugang zu den Gymnasien und damit zu einem Abitur verwehrt war. Das änderte sich in Deutschland erst allmählich ab dem Jahr 1893. Im Jahr 1899 dann gab es einen Bundesratsbeschluss in dem festgelegt war, dass auch Frauen der Zugang zu Gymnasien und folglich auch zum Studium erlaubt wurde.

Im 19. Jahrhundert dann studierte eine Frau mit Namen Johanna Kappes an der Universität Freiburg. Sie wird als erste weibliche Medizinstudentin in der Geschichte gezählt.

Historisch gesehen gab es Frauen in der traditionell, überlieferten Heilkunde allerdings schon wesentlich früher. Die Tätigkeit der Hebammen quasi als Fachfrau in der Geburtshilfe war schon vor Christi Geburt anerkannt gewesen. Mit dem Ende des Mittelalters gab es dann auch eine erste Hebammenberufsverordnung, die deren Aufgaben und Arbeit schriftlich beschrieb und festhielt.

In der traditionellen Naturheilkunde war die Benediktinerin Hildegard von Bingen (1098-1179) bereits im Mittelalter eine hervorragende Medizinkundlerin. Aufgrund ihrer damals ungewöhnlichen Latein-Kenntnisse war sie neben ihren Kräuterkenntnissen auch sehr bewandert in der klassischen, traditionellen Heilkunde. Sie



gründete ein eigenes Kloster und veröffentlichte zahlreiche Schriften, die sie berühmt machten. Im Mittelalter gab es auch viele ambulante „Heilerinnen“, deren Arbeit aber meist nicht schriftlich festgehalten wurde und somit in Vergessenheit geriet.

Ab 1901 konnten endlich auch Frauen ein Medizinstudium ablegen und erhielten dann abschließend ihre Zulassung zur Ausübung ihres Berufes mit einer Approbation als Abschluss. Damit waren sie zumindest formal ihren männlichen Kollegen gleichgestellt. In anderen europäischen Ländern dagegen sah diese Sache schon anders aus. In der Schweiz zum Beispiel ließ die Universität Zürich Frauen schon ab 1867 zu einem ordentlichen Studium zu und in Frankreich und Russland wurde es ähnlich gehandhabt. Deutschland tat sich schwer mit der Gleichstellung von Frauen und Männern bei einem Medizinstudium. Das sollte sich hier erst allmählich mit der Zeit ändern.

Vorname Kirstin

Der Vorname Kirsten kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Christin". Varianten des Namens sind Christina oder Kirsten. Der Name Kirsten kann für weiblichen und männlichen Nachwuchs verwendet werden und ist seit den 70er-Jahren bei uns populär. Auch in Skandinavien ist er sehr beliebt. Der Namenstag von Kirstin ist der 25. Dezember. Der Geburtstag von Jesus Christus. Damit ist der religiöse Bezug eindeutig.

Nachname Sander

Der Nachname Sander leitet sich wahrscheinlich von dem Vornamen Alexander ab und ist eine Kurzform davon. Der griechische Name Aléxandros bezieht sich auf Alexander den Großen. Aus dem Griechischen übersetzt bedeutet der Name in etwa: Der die Fremden von sich abwehrt. Im übertragenen Sinne kann man also von einem Schutzherrn oder Verteidiger sprechen.

Berühmter Namensträger ist der deutsche Fotograf August Sander. In „Menschen des 20. Jahrhunderts“ hat er 600 Porträts von Menschen aus unterschiedlichen Schichten abgebildet.



Rezept von der Oma: herzhafter Spargelsalat

Zutaten 4 Portionen:

1 kg Spargel
3 hartgekochte Eier
1 Zwiebel
Schnittlauch

Für das Dressing:

Öl
Zitronensaft
Senf
Mayonnaise,
Salz, Pfeffer, Zucker

Zubereitung:

Spargel schälen, Enden abschneiden, in 2-3 cm lange Stücke schneiden und bissfest kochen (ca. 10 Minuten). Die gehackte Zwiebel zum Schluss 2 Minuten mit garen. Anschließend alles in ein Sieb geben und abtropfen lassen. Die hartgekochten Eier schälen und klein schneiden.

Das Dressing aus Öl, Zitronensaft, Senf, Mayonnaise, Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker in einer Schüssel zubereiten und gut verrühren. Die Spargelstücke zugeben, mischen und zum Schluss den Schnittlauch untermischen. Vor dem Servieren 20 Minuten ziehen lassen.



Guten Appetit!



Rätsel

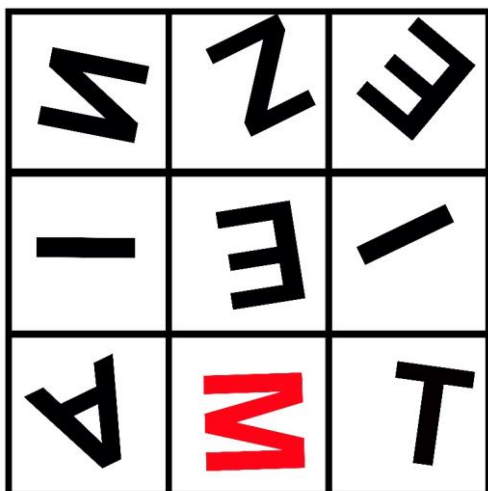
Kreuzworträtsel

kleiner, starker Kaffee	pfiffig, clever, gerissen	erster Herzog Ungarns	A		fein-fühlig	schriftlich festhalten	
└	▼		○ ₃		S		
leere Wort-hülse		heimi-sche Öl-pflanze	P		engl. Fürwort: es	I	
└	H	▼	A		▼	prähisto-risches Stein-werkzeug	
┐		A ₂	○ ₈	I			E
Schwert-lilie		P	amerika-nische Vieh-farmen		○ ₄	Ostdeut-scher	
A ₇	U		▼			S	
Verlas-sen eines Landes	obere Mast-verlän-gerung	balkon-artiger Vorbau	▶		T		
ungari-scher Würden-träger	○ ₆			befestig-tes Hafen-ufer		C	latei-nisch: Luft
┐				○ ₁	lauter Ausruf	▶	A
ele-ganter Abend-anzug		dt. Handels-bund im MA.	▶	H	A	N	○ ₅ E
Ton-künstler	▶	U					
exzellenz Miller GmbH							
1	2	3	4	5	6	7	8

Hinweis zur Lösung: Berühmtes Kurbad in Tschechien



Wortquadrat

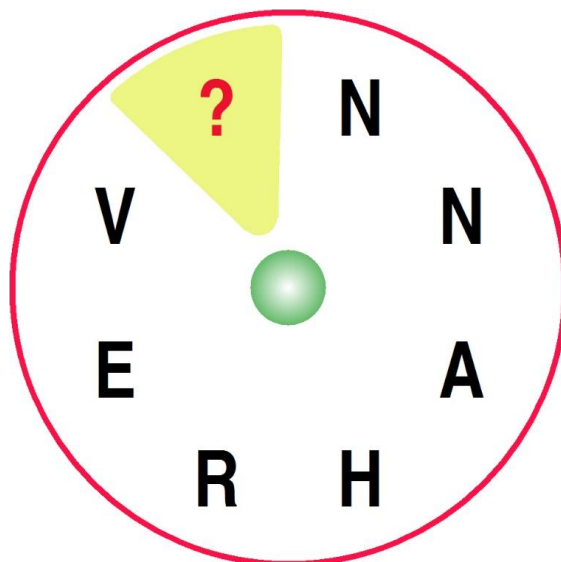


Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich eine poetische Umschreibung des Frühlings.

Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.

Wort Rad

Das Fragezeichen muss durch einen Buchstaben ersetzt werden, damit ein sinnvoller Begriff entsteht. Probieren Sie aus, an welcher Stelle das Wort beginnt und in welche Richtung (im oder gegen den Uhrzeigersinn) Sie es lesen können.



Sudoku

		6	3		
5			6		
		1		6	3
	6	2	1		
		5			1
2		4			

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2 Kasten

die Ziffern von 1- 6 vorkommen



Auflösung aus dem Monat April 2025

Auflösung Kreuzworträtsel

	A		A		S			N		
	Z	E	R	S	T	R	E	U	T	
S	T	U	D	I	E			I	O	
	E				T	R	A	M		
E	K	L	A	T		K	U	B	A	
	E	E			I	C	K		L	N
		A			C		U	S	U	S
W	A	S	C	H	B	R	E	T	T	
V	E	T	O			A	N			R
	T		P	A	S	T	E	T	E	
	H	M		K	A			G	E	B
G	E	S	A	N	G			A	L	E
	R		B	E	E	I	L	E	N	

WEINBRANDBOHNEN

Auflösung Sudoku

5	3	6	1	4	2
1	4	2	6	5	3
6	1	3	5	2	4
2	5	4	3	1	6
3	2	1	4	6	5
4	6	5	2	3	1

Auflösung Bilderrätsel



Auflösung Wortquadrat

M	S	Y
S	O	M
A	I	R

Auflösung Brückenwörter

GLIED								M	A	S	S		GABE	
HOCH								Z	I	E	L		FAHNDUNG	
TISCH								T	E	N	N	I	S	BALL
BRUST								B	E	I	N			KLEID
EINZEL								T	E	I	L			GEBIET
ZELT								P	L	A	T	Z		WUNDE
HALS								W	I	R	B	E	L	TIER
PRESTIGE								G	E	W	I	N	N	ANTEIL

Lösungswort: MINNELLI (Liza Minelli)



Lachen ist gesund ...

Hubert zu seinem Freund Wolfgang: „Weißt du warum die Deutschen keinen Schwarzwaldkuchen essen?“ Wolfgang: „Das ist doch klar, die Baugenehmigungen für die Kirschen brauchen doch so ewig lange!“

Frau Wagner begrüßt ihre Schwiegermutter mit den Worten: „Hallo Hilde, wie lange hast du denn diesmal vor bei uns zu verweilen?“ Schwiegermutter: „Ach, ich möchte euch nicht auf die Nerven gehen!“ Schwiegertochter: „Oh, dann trink doch zumindest einen kleinen Cappuccino mit uns!“

Hanna zu ihrem Mann: „Ist dir eigentlich bewusst, dass die meisten Unfälle in der Küche passieren?“ Bruno zu seiner Frau. „Das habe ich mir schon fast gedacht. Dummerweise bekomme ich das Essen dann trotzdem vorgesetzt!“

Zwei Beamte unterhalten sich auf dem Heimweg. Der eine zum anderen: „Ich verstehe es nicht, was haben die Leute nur gegen uns? Wir tun doch nichts!“





Aus dem Poesiealbum



*"Lerne erst die Menschen kennen,
diese sind veränderlich,
die sich heute Freunde nennen,
flüstern morgen über Dich."*



*Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus.
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.*



Impressum:

Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: Cornelia Knierim

Einrichtung: Altenzentrum Hospital

Straße: Hospitalgasse 1-3

Postleitzahl / Ort: 36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621 50 46 0

Fax: 06621 50 46 50

E-Mail: info@badhersfeld-gesundbrunnen.org



altenzentrumhospital